

Zusammenfassung:

Felix hat heute seinen ersten Tag an der Universität Augsburg und das macht ihn richtig hungrig! Er macht sich also auf die Suche nach Essen. Dabei lernen wir mit ihm die wichtigste Anlaufstelle für Essen auf dem Campus kennen, die Mensa.

Doch was haben eine Baustelle, ein Bierzelt und eine Chip-Karte damit zu tun? Hört es euch an!

Erzählerin: Es ist 12 Uhr mittags. Essenszeit! Wir begleiten in dieser Folge Felix. Felix studiert Lehramt. Heute besucht er zum ersten Mal eine Vorlesung an der Universität. Zuvor will er in die Mensa essen gehen.

Das Wort „Mensa“ kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „Tisch“. Viele Studierende gehen mehrmals die Woche in die Mensa, denn hier gibt es sehr günstiges Essen. Auch Felix will deshalb in die Mensa. Er kommt gerade mit der Straßenbahn an.

Felix: Mann, hab ich einen Hunger. Vor der Vorlesung muss ich unbedingt noch was essen. Aber wo finde ich die Mensa?

Ah! Ein Wegweiser! Zur Mensa geht's nach links.

Hm, aber... Das ganze Gebäude ist ja eine einzige Baustelle.

Erzählerin: Felix wundert sich nicht ohne Grund. Er steht zwar vor dem Mensagebäude, aber bis Oktober 2011 bleibt die Küche hier kalt. Die Mensa wird nämlich umgebaut.

Doch keine Sorge! Ihr müsst nicht verhungern. Essen bekommt ihr jetzt im sogenannten Mensapavillon. Er steht ganz in der Nähe der alten Mensa neben dem Physik-Gebäude R. Die meisten Studierenden nennen den Pavillon übrigens „Mensazelt“. Denn er erinnert sie an ein Bierzelt wie auf dem Oktoberfest in München.

Informationen zum Mensa-Umbau findet ihr im Internet. Die Adresse lautet www.uni-augsburg.de/mensasanierung.

Doch nun zurück zu Felix. Er ist jetzt auf dem Weg zum Mensazelt.

Felix: Ach, wär das schön, wenn die Mensa wirklich ein Bierzelt wär. Vielleicht gibt's dann da auch Bier, Sauerkraut und Blasmusik!

Ah, da ist es ja schon. Schade, wie ein Bierzelt sieht's ja nicht gerade aus. Aber immerhin ist es leicht zu finden. Man muss nur den Schienen der Straßenbahn nach Süden folgen.

Mmmmmh, hier riecht's aber lecker! Aber wo muss ich denn jetzt eigentlich hin?

Da ist eine Anzeige. Mal sehen, was es heute zu essen gibt. Paniertes Schnitzel mit Kartoffelsalat, Spaghetti Bolognese - ohh – und Kässpätzle mit Röstzwiebeln, eine schwäbische Spezialität! Dienehm' ich!

Mmmmh, Spätzle... Jetzt nur noch schnell bezahlen.

Mitarbeiterin 1: Die MensaCard bitte.

Felix: Was, welche Karte?

Erzählerin: Armer Felix! Ohne Mensacard gibt's keine Kässpätzle. Mit dieser Chipkarte kann man in der Mensa und der alten Cafeteria beim großen Hörsaalzentrum bezahlen. Und zwar bargeldlos, also ohne Geldscheine und Münzen.

Aber warum kann man nicht mit Bargeld bezahlen? Das wäre doch einfacher.

Das Suchen der Münzen dauert oft bis zu einer Minute, Zahlen mit der MensaCard dauert dagegen nur wenige Sekunden. Die MensaCard stellt also sicher, dass jeder in der Mensa schnell ein warmes Essen bekommt.

Die Karte könnt ihr im Mensazelt rechts neben dem Eingang kaufen. In der Vorlesungszeit jeden Wochentag von 11.00 bis 14.00 Uhr.

Felix ist gerade dort angekommen.

Felix: Was, welche Karte?

Felix: Hi, gibt's hier die Mensacard?

Mitarbeiterin 2: Hallo! Ja genau, die gibt's hier.

Hier bitte, das macht dann 10 Euro. 5 Euro davon sind Pfand. Die bekommen Sie zurück, wenn Sie die MensaCard am Ende des Studiums abgeben. Und die anderen 5 Euro lade ich gleich auf Ihre MensaCard, ja?

Felix: Öh ja! Moment... Hier sind 10 Euro.

Mitarbeiterin 2: Danke!

Felix: Danke auch! Auf Wiedersehen!

So, jetzt hab ich eine MensaCard.

Mitarbeiterin 1: Gut, dann legen Sie die Karte bitte auf das Lesegerät.

Danke und guten Appetit.

- Felix: Danke.
- Da ist ja auch schon ein Platz frei! Endlich essen!
- Mmmmmh... War das lecker!
- Hey, da ist ja meine Mitbewohnerin. Lauraaaa. Hi, was machst du denn hier?
- Laura: Hi, Felix. Na, essen, was sonst?
- Felix: Ich hab vor meiner Vorlesung noch ein bisschen Zeit. Hättest du vielleicht Lust auf 'nen Kaffee?
- Laura: Ja gerne!
- Felix: Weißt du was, dann lad ich dich jetzt ein, zur Feier meines ersten Unitages. Dort drüben ist doch diese CafeBar. Wie wär's denn mit einem Cappuccino?
- Laura: Oh danke, super Idee!
- Felix: Hi, ich hätte gerne zwei Cappuccinos.
- Mitarbeiterin 3: Bitte die MensaCard auflegen.
- Hmmm, auf Ihrer MensaCard ist nicht genügend Geld. Die müssen Sie aufladen.
- Erzählerin: Ihr habt kein Geld mehr auf der MensaCard? Dann müsst ihr eure Karte an einem Automaten aufladen.
- Im Mensazelt gibt es drei Automaten und in der alten Cafeteria zwei.
- Haltet die Karte während des gesamten Aufladevorgangs an den Lesebereich des Automaten. Dann wird angezeigt, wieviel Geld ihr auf der Karte habt und ihr könnt eure MensaCard aufladen. Das geht aber nur mit Geldscheinen, nicht mit Münzen.
- Jetzt steht dem Cappuccino für Felix und Laura nichts mehr im Weg. Noch einmal zurück zur CafeBar.
- Felix: So, zweiter Versuch.
- Mitarbeiterin 3: Bitteschön! Lassen Sie sich den Cappuccino schmecken.
- Felix: Dankeschön! Auf Wiedersehen.
- Na dann, auf meinen ersten Unitag!
- Laura: Ja, der nächste Kaffee geht aber auf mich!

Felix: Na gut... Hast du später eigentlich auch noch ne Vorlesung?

Erzählerin: Felix hat es also geschafft und seinen ersten Mensabesuch erfolgreich gemeistert. Damit ihr nicht so lange hungern müsst wie er, hier noch einmal die wichtigsten Tipps:

Essen gibt es derzeit im Mensazelt neben dem Physik-Gebäude R.

Kauft euch dort vor dem Essen eine MensaCard gleich rechts nach dem Eingang. Die Karte kostet insgesamt 10 Euro, davon sind 5 Euro Pfand und 5 Euro Guthaben.

Damit könnt ihr an den Kassen in der Mensa und der alten Cafeteria beim Hörsaalzentrum bezahlen.

Wenn zu wenig Geld auf der MensaCard ist, könnt ihr sie an den Automaten aufladen. Aber Achtung! Nur mit Geldscheinen, nicht mit Münzen.

Jetzt seid ihr bereit für euer erstes Mensa-Essen. Lasst es euch schmecken!
Guten Appetit und bis zum nächsten Mal!

Autoren:

Ute Hofmann, Reiner Schmidt, Simone Wydra